



**Aleksey Rovner/Elisabeth Wormsbecher
sind Deutsche Vizemeister der
Junioren II B Standard**

Meisterschaften

DP Jun I B-Std
DM Jun II B-Std
DM Jug A-Std
LM Jug A-Std
LM Hgr S-Std

TNWJ

DTSJ Team Trophy

Satire

Paartrennungen

Equality

Frauenpower in Blackpool

Aus den Vereinen

Jubiläum TSC Dortmund
Hoffmann/Krüger bei
Radio Köln

Unser Landesverband

Aufsteiger

Ausschreibungen

Lehrgänge

Impressum

Tanz mit uns ist das offizielle Organ des
Landestanzsportverbandes
Nordrhein-Westfalen.

Erscheinungsweise: Zwölfmal jährlich als
Einlage des Tanzspiegel im Gebiet West.

Alle weiteren Angaben im
Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Andrej Bauer

Das Jahr 2012 neigt sich dem Ende zu

Es ist Tradition, am Ende eines Jahres Bilanz zu ziehen. Haben wir das erreicht, was wir uns vorgenommen hatten?

Das Jahr 2012 war für unseren Tanzsport und damit auch für unseren Verband wieder sehr erfolgreich. Wir können stolz sein auf die Erfolge unserer Jugend-, Hauptgruppen- und Seniorenpaare. Auch die Leistungen unserer Formationen Standard, Latein und JMD auf Landes-, nationaler und internationaler Ebene sind hervorzuheben und aller Ehren wert.

Alle durchgeführten Landesmeisterschaften des Jahres 2012 wurden von den ausrichtenden Vereinen mit viel persönlichem Einsatz vorbereitet und erfolgreich durchgeführt. Ganz besonderes Lob gebührt den Ausrichtern der Deutschen Meisterschaften, die in diesem Jahr im TNW stattgefunden haben.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Aktiven, Lehrenden und ehrenamtlich Tätigen. Ohne das Ehrenamt

wäre kein Sportbetrieb, wie wir ihn pflegen, denkbar. Unser Dank gilt besonders den zahlreichen Helfern im Hintergrund, die Großprojekte wie z. B. die dance-Comp erst möglich machen. Ihr Einsatz ist das Rückgrat unseres großen Verbands, der von seinen aktiven Mitgliedern lebt.

Auch im neuen Jahr kommen viele Aufgaben auf uns zu, denen wir uns stellen werden und gemeinsam eine Lösung finden werden.

Wir werden diese schwierigeren Zeiten sicher bewältigen, indem das TNW-Präsidium und die Vereine noch näher zusammenrücken, um gemeinsam für die Zukunft neue Perspektiven zu finden, das Bewährte zu bewahren und neue Ziele anzustreben.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein ruhiges und friedvolles Weihnachtsfest. Alle zusammen wünschen wir uns ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

Das Präsidium

Impressum

Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Gebietsredakteurin West:

Simone Ascher, Dr.-Franz-Schorn-Str. 39, 53919 Weilerswist, Tel. (02254) 80 53 627, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

Tanzsportjugend:

Eva Maria Sangmeister, Mobil (0176) 20 51 60 84, E-Mail: eva.sangmeister@tnw.de

TNW Online!:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 750, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

Redakteure:

Dennis Bölk, E-Mail: dennis.boelk@tnw.de
Beatrice Bowe, beatrice.bowe@tnw.de
Maja Frische, E-Mail: maja.frische@equalitydancing.de
Ronald Frowein, E-Mail: ronald.frowein@tnw.de
Sabine Hey, E-Mail: sabine.hey@tnw.de
Heiko Kleibrink, E-Mail: heiko.kleibrink@tnw.de
Alexandra Lueg, E-Mail: alexandra.lueg@tnw.de
Maximilian Ritzert, E-Mail: ritzert.m@gmx.de
Wolfgang Römer, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de
Renate Spantig, E-Mail: renate.spantig@tnw.de
Michael Steinborn, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

Fotografen:

Andrej Bauer, E-Mail: a.bauer@gmx.net
Georg Fleischer, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de
Volker Hey, siehe links
Werner Noack, E-Mail: werner.noack@tnw.de
Thomas Prillwitz, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de
Eva Maria Sangmeister, siehe links

Klasse statt Masse...

DP Jun I B-Std | DM Jug A-Std | DM Jun II B-Std

Die Delegation der TNWJ fuhr mit einem erlesenen Team zu den diesjährigen Entscheidungen um den Deutschlandpokal der Junioren I B, sowie den beiden Deutschen Meisterschaften der Junioren II B und Jugend A-Standard in Darmstadt.

Das Meisterschaftswochenende war geprägt von einem sehr hohen Niveau in allen Altersgruppen. Aufgrund von Paartrennungen vor den Landesmeisterschaften waren weniger TNW-Paare als im Vorjahr und viele Neukonstellationen am Start. Es stellten sich drei Paare in der Junioren I B, vier Paare in der Junioren II B und fünf Paare in der Jugend A-Klasse der Konkurrenz. Das Meisterschaftswochenende war die erste Veranstaltung in dem neu erbauten, hochmodernen Tanzsportzentrum des TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt, nachdem das alte Clubheim vor vier Jahren

durch einen Brand vollständig zerstört wurde. Entsprechend war dieses Meisterschaftswochenende nicht nur für die Paare, sondern in diesem Jahr auch für den Verein etwas Besonderes.

Deutschlandpokal Junioren I B-Standard

Beim Deutschlandpokal Junioren I B-Standard gingen insgesamt 23 Paare an den Start. Die drei TNW-Paare, die erst bei der Landesmeisterschaft in die B-Klasse aufgestiegen waren, vertraten den TNW würdig. Bei Daniel Drosdow/Jessica Enns

konnte man erkennen, dass sie seit der Landesmeisterschaft ihre Leistungen weiter verbessert hatten. Sie tanzten ein solides Turnier und verpassten mit dem 14. Platz knapp das Semifinale. Auch Daniel Ruf/Rita Schumichin und Phillip Reichelt/Evelyn-Marie Vasilyev hatten noch an Qualität zugelegt und erreichten über das Semifinale klar das Finale. Daniel und Rita tanzten sehr konstant und erreichten damit den sechsten Platz. Phillip und Evelyn-Marie tanzten als TNW-Landesmeister motiviert den Langsamen Walzer. Sie behielten während der anderen vier Tänze nicht ihre Ruhe >>>

DP JUN I B-STD

1. *Nikita und Elisabeth Yatsun
TSC Saltatio Neustadt
im TV Mußbach*
2. *Arseni Pavlov
Nicole Balski
btc Grün-Gold der
Turngemeinde in Berlin*
3. *Arthur Niesen
Viktoria Bykova
Tanzclub Saxonia Dresden*
4. *Maurice Rahaus
Louisa Neuhof
Schwarz-Rot-Club Wetzlar*
5. *Phillip Reichelt
Evelyn-Marie Vasilyev
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*
6. *Daniel Ruf
Rita Schumichin
Art of Dance Köln*



*Im Finale des Deutschlandpokals Junioren I B-Standard:
Phillip Reichelt/Evelyn-Marie Vasilyev...*

... und Daniel Ruf/Rita Schumichin



DM JUG A-STD

1. *Alexandru Ionel
Cordula-Patricia
Beckhoff
Rot-Weiß-Klub Kassel*
2. *Daniel Buschmann
Katarina Bauer
TSC Dortmund*
3. *Vadim Lehmann
Mariya Vakhnina
TC Seidenstadt Krefeld*
4. *Erik Kem
Lisa Rykovski
TSC Dortmund*
5. *Nikita Goncharov
Alina-Siranya Muschalik
TSA im VfL Pinneberg*
6. *Danylo Yerokhin
Alina Schehimi
TSZ Dresden*

und Nerven und erhielten sehr gemischte Wertungen, die bei der Siegerehrung den fünften Platz ergaben.

Deutsche Meisterschaft Jugend A-Standard

Bei der nachfolgenden Deutschen Meisterschaft der Jugend A-Standard nahmen 30 Paare aus dem Bundesgebiet teil. Es versprach eine spannende Meisterschaft zu werden, da sich der seit langem anhaltende Zweikampf zwischen den amtierenden Meistern und Vizemeistern des Vorjahres fortsetzen würde und auch weitere, neue Paarkonstellationen neue Akzente setzen wollten. Zwei der fünf TNW-Paare erreichten Platzierungen unter den besten 24 Paaren, da aber die 1. Zwischenrunde mit 18 Paaren getanzt wurde, war für die beiden Paare dieser Sprung zu hoch. Mark und Dina Verlotzki sind als Meister der Jugend B auf der Landesmeisterschaft erst in die A-Klasse aufgestiegen. Sie konnten ihre Nervosität bei ihrer ersten Deutschen Meisterschaft in der Jugend A nicht ganz verbergen und belegten den geteilten 23. Platz. Georg Novikov/Natalie Pusch kamen auf Platz 20. Die anderen drei gestarteten TNW-Paare setzen sich klar bis in das Finale durch. Erik Kem/Lisa Rykovski tanzen erst seit weniger als zwei Monaten zusammen. Sie haben sich bereits gut zusammen gefunden, aber sind noch nicht an ihre Möglichkeiten gelangt. Dies werden die beiden sicher im nächsten Jahr unter Beweis stellen, denn sie bleiben noch ein weiteres Jahr in der Jugend. Bei diesem Turnier belegten sie nur im Tango den fünften Platz und wurden in allen anderen Tänzen und damit auch gesamt Vierte.

Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina tanzten ein sehr gutes Turnier. Stark verbessert und sehr konstant hinterließen sie einen sehr positiven Gesamteindruck. Sie wurden in allen Tänzen Dritte und erreichten somit den Bronzerang auf dem Treppchen. Sie konnten in diesem Jahr nicht in den Kampf um den Meistertitel eingreifen, meldeten mit ihrer Leistung allerdings klar Ansprüche für das nächste Jahr an, denn

auch Vadim und Mariya tanzen in 2013 ihr letztes Jahr in der Jugend. Die TNW-Landesmeister Daniel Buschmann/Katarina Bauer tanzten ein hervorragendes Turnier. Sehr erfrischend, abwechslungsreich, souverän und sehr musikalisch zeigten die beiden einerseits ihren Spaß am Tanzen, aber auch ihren Willen, den Titel zu gewinnen. Als einziges Paar erhielten sie dafür alle Kreuze des Turniers. Ihre Dauerkonkurrenten aus Hessen, Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff, hatten bereits vor knapp zwei Jahren das Lateintanzen an den Nagel gehängt und sich auf Standard spezialisiert. Mit ihrem Finalplatz bei der WM-Standard im Rücken tanzten sie ein selbstbewusstes, konstantes Turnier. Die Wertungen beziffern lediglich die Platzierungen und nicht die Enge einer Entscheidung, sodass die Wertung klarer ausfiel, als die Leistungen dies aussagten. Mit nahezu allen Einsen sicherten sich Alex und Cordula die Titelverteidigung vor Daniel und Katarina, denen wie im Vorjahr der Vizemeistertitel blieb. Ihre starke Leistung wurde zwei Wochen später weiter bei der WM-Kombination mit einem Finalplatz belohnt.

Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Standard

Bei der Deutschen Meisterschaft der Junioren II B-Standard am zweiten Tag des Meisterschaftswochenendes tanzte das größte Starterfeld um den Meistertitel. Als einziger Doppelstarter aus der Junioren I B waren Daniel Ruf/Rita Schumichin mit von der Partie und tanzten ein sehr gutes Turnier. Sie wirkten gelöst und lockerer als am Vortag. >>>



oben: Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina
unten: Erik Kem/Lisa Rykovski
rechts: Daniel Buschmann/Katarina Bauer



Siegerehrung der Deutschen Meisterschaft
Jugend A-Standard



DM JUN II B-STD

1. *Mikael Tatarkin
Julia-Viktoria Puchinin
TSZ Heusenstamm*

2. *Aleksey Rovner
Elisabeth Wormsbecher
TSC Dortmund*

3. *Dominik Stöckl
Katharina Belz
TSZ Stuttgart-Feuerbach*

4. *Dragos Ana
Janette Kaiser
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim*

5. *Jan Janzen
Maria Sedin
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*

6. *Alexander Weber
Chantal Rahaus
Schwarz-Rot-Club
Wetzlar*



*oben: Florian Schell/
Christina Gidikas*



*unten: Jan Janzen/
Maria Sedin*

Belohnt wurden sie in der höheren Altersgruppe mit dem geteilten 17. bis 19. Platz. Ein weiteres „TNW-Trio“ hatte ein ehrgeiziges Ziel, auch sie wollten gerne wie das „TNW-Jugend-Trio“ ins Finale. Florian Schell/Christina Gidikas tanzten bei ihrer ersten gemeinsamen Standardmeisterschaft sehr souverän und dynamisch, allerdings mussten sie sich dem sehr hohen Niveau der älteren Junioren II-Paare geschlagen geben und schafften nicht den Sprung ins Finale. Die Kreuze der Semifinalisten ergaben für die beiden im Ergebnis den elften Platz. Im nächsten Jahr stehen die Chancen für Florian und Christina aber sehr gut, da sie noch ein weiteres Jahr in dieser Altersgruppe bleiben, während alle sechs Paare des Finals im nächsten Jahr in die Jugend wechseln. Darunter waren die beiden neuen TNW-Paarkonstellationen mit Jan Janzen/Maria Sedin und Aleksey Rovner/Elisabeth Wormsbecher. Jan und Maria haben sicher einen Rekord der wenigsten gemeinsamen Trainingstage vor einer Deutschen Meisterschaft aufgestellt. Sie tanzten erst seit zwei bis drei Wochen zusammen und in dieser Zeit befand sich Jan noch einige Tage im Krankenhaus. Die

beiden ließen sich nicht beirren und tanzten ein großartiges Turnier. Herzlich, souverän und sehr musikalisch tanzten sie auf den ersten drei Plätzen nach Kreuzen durch die Runden bis ins Finale. Dort zeigten sich Spuren der sehr kurzen Partnerschaft in der Kondition und der Feinabstimmung. Mit sehr gemischten Wertungen von eins bis sechs wurden sie schließlich Fünfte. Aleksey und Elisabeth tanzten auch erst seit ein paar Monaten zusammen, sind aber bereits konstanter und harmonischer in ihrem gemeinsamen Tanzen. Die beiden lieferten im Finale einen spannenden Zweikampf mit dem Hessischen Meister Mikael Tartarkin/Julia-Viktoria Pushinin, die einige Monate verletzungsbedingt pausieren mussten. Mikael und Julia-Viktoria waren in den ersten beiden Runden nach Kreuzen unter den ersten drei Plätzen, gingen allerdings als Fünfte/Sechste geteilt ins Finale. Aleksey und Elisabeth waren auch in allen Runden mit ihren Kreuzen in den oberen drei Plätzen und gingen sogar als „Erste“ ins Finale. Diese Leistungsdichte spiegelte die Wertung in allen fünf Tänzen wieder. Sie gewannen den Walzer mit vier Einsen und drei Wertungen mit fünf und sechs. Die

Dortmunder nahmen den Hessen, Mikael und Julia-Viktoria, immer mehr Einsen ab. Allerdings konnten sie nur den Quickstep gewinnen und wurden somit Zweite auf dem Treppchen und sicherten sich die Silbermedaille und den Vizemeistertitel in einem harten Zweikampf.

Was bleibt, ist die Erinnerung an ein tolles Meisterschaftswochenende auf sehr hohem Niveau, vielen guten, teilweise noch sehr neuen Paarkonstellationen, die sich noch stark weiterentwickeln werden und uns somit im nächsten Jahr auch wieder hervorragendes Tanzen bescheren werden. Es kann zwar kein Meistertitel an den TNW verbucht werden, aber wichtig ist, dass alle TNW-Paare gut getanzt haben, und dies miteinander, mit viel Herz und Musik. Alle Paare hatten ihre eigene Geschichte und ihren persönlichen Erfolg an diesem Wochenende. Wir sind stolz auf unsere TNW-Jugend und freuen uns auf die nächsten Turniere und Meisterschaften. Herzlichen Glückwunsch an alle „Meister und Sieger“ des Wochenendes.

*Text: Sandra Bähr
Fotos: Andrej Bauer (S. 3 - 5)
Andreas Braun (S. 6)*

Standardspitze trifft sich in Düsseldorf

Sieben Paare der Jugend A und elf Paare der Hauptgruppe S demonstrierten ihre Klasse bei der letzten Landesmeisterschaft des Jahres

Wie üblich hatte am 29. September der Boston - Club alles bestens vorbereitet. Die große Fläche lud zur Präsentation geradezu ein, wobei die inspirierende Musik, zusammengestellt von Burkhard Hans, zum Wohlfühlen beitrug.

Jugend A: Buschmann/Bauer mit makelloser Bilanz

Nur sieben Paare hatten in dieser Klasse gemeldet, im Vorjahr waren es noch doppelt so viele, wobei zwei der startenden Paare noch bei den Junioren II startberechtigt sind. Man sah viele neue Paarzusammenstellungen, das „Bäumchen - wechsel-dich“ - Spiel hatte Hochkonjunktur. Turnierleiter Andreas Picker musste nach dem ersten Tanz noch zwei weitere Paare aus Krankheitsgründen entschuldi-

gen, so dass schon hier klar war, dass die verbleibenden Paare Finalisten sein würden. Das hochkarätige Wertungsgericht hatte also hier leichtes Spiel, was sich im Verlauf des Abends noch ändern sollte.

Ausgereifte Leistungen in der A - Klasse

Zum Finale machten sich nun die Schlachtenbummler lautstark bemerkbar und waren mit den Leistungen sicht- und hörbar zufrieden. Insbesondere der Tanz-

sportclub Dortmund konnte stolz darauf sein, sämtliche Medaillenträger erobert zu haben. Ganz klar – und diesmal mit allen Einsen – wiederholten Daniel Buschmann/Katarina Bauer ihren Vorjahreserfolg. Von Anfang an beherrschten sie mit Ausdruckstärke, großer Musikalität und feiner Technik das Feld und unterstrichen höhere Ambitionen. Dass in Westfalen gute Jugendarbeit betrieben wird, unterstrichen Erik Kem/Lisa Rykovski eindrucksvoll mit sämtlichen Zweiernoten. Der dritte >>>

LM JUG A-STD

- 1 Daniel Buschmann
Katarina Bauer
TSC Dortmund
- 2 Erik Kem
Lisa Rykovski
TSC Dortmund
- 3 Aleksey Rovner
Elisabeth Wormsbecher
TSC Dortmund
- 4 Jan Janzen
Maria Sedin
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 5 Georg Novikov
Natalie Pusch
TC Seidenstadt Krefeld
- 6 Roman Schumichin
Milena Girivenko
Art of Dance Köln

Daniel Buschmann/Katarina Bauer wurden mit allen Einsen Landesmeister der A-Klasse und ertanzten sich in der S-Klasse auch noch den vierten Platz



Die neue Paarkonstellation Erik Kem/Lisa Rykovski harmonierte schon sehr gut und bekam dafür alle Zweier



*Aleksey Rovner/
Elisabeth Wormsbecher*

Unentschieden im Slow hatten wieder Aleksey und Elisabeth die Nase vorn und sicherten sich damit den letzten Treppchenplatz. Fünfte in diesem starken Feld wurden Georg Novikov/Natalie Pusch. Als Fazit wurde wieder neu bestätigt: In der Jugend A-Klasse gibt es keine schwachen Paare.

**Hauptgruppe S:
Lusin/Busheeva zum
Dritten**

Nach einigen Absagen gingen elf Paare an den Start, vier davon vom TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, der auch im Endeffekt Meister und Vizemeister stellen konnte. Auch hier konnte ein Paar aus Krankheitsgründen nur antreten. Sechs Paare qualifizierten sich ganz eindeutig für das Finale, davon fünf mit voller Kreuzausbeute. Diese Paare belegten im

Vorjahr ebenfalls die ersten fünf Plätze, so war man gespannt, ob alles beim Alten bleiben sollte oder sich Verschiebungen ergeben könnten.

Als Turnierleiter Norbert Jung zur Endrunde bat und die Paare zu einer kleinen Demo ihres Lieblingstanzes auf die Fläche holte, erreichte die Stimmung schon den ersten Höhepunkt, dem während des Finales weitere folgen sollten (was sich allerdings mathematisch ausschließt und de facto trotzdem passiert). Erneut und zum drittenmal hintereinander eroberten Valentin Lusin/Renata Busheeva den Titel und gaben dabei insgesamt nur fünf Bestnoten ab. Es macht einfach Spaß, diesem sympathischen und immer fröhlichen Paar zuzusehen, wie es unbeeindruckt von Störungen ihren eleganten Stil demonstriert und die Fläche beherrscht.

Spannung um die Plätze

Spannender war der Zweikampf um Silber, bei dem die konkurrierenden Paare

LM HGR S-STD

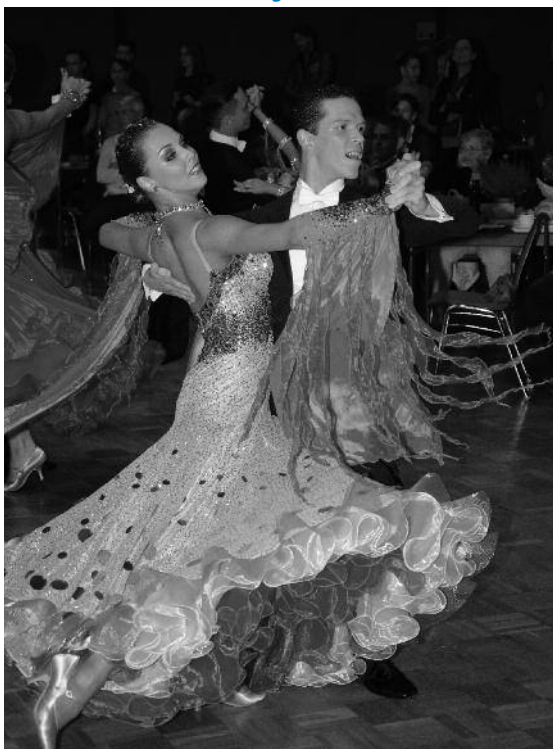
- 1** *Valentin Lusin
Renata Busheeva
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*
- 2** *Dumitru Doga
Sarah Ertmer
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*
- 3** *Paul Lorenz
Ekaterina Leonova
Art of Dance, Köln*
- 4** *Daniel Buschmann
Katarina Bauer
TSC Dortmund*
- 5** *Bogdan Ianosi
Stefanie Pavelic
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß*
- 6** *Alex Gerlein
Alexandra Elert
TSC Blau-Weiß des
TV Paderborn*

Platz war schon umstrittener, hier konnten Aleksey Rovner/Elisabeth Wormsbecher die ersten beiden Tänze für sich entscheiden, bevor im Wiener Walzer Jan Janzen/Maria Sedin, die erst einige Tage vorher das gemeinsame Training aufgenommen hatten, den Spieß umdrehen konnten. Nach einem

vier davon vom TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß, der auch im Endeffekt Meister und Vizemeister stellen konnte. Auch hier konnte ein Paar aus Krankheitsgründen nur antreten. Sechs Paare qualifizierten sich ganz eindeutig für das Finale, davon fünf mit voller Kreuzausbeute. Diese Paare belegten im

**Landesmeister der S-Klasse:
Valentin Lusin/Renata Busheeva**

Zweite wurden Dumitru Doga/Sarah Ertmer



auch jeweils zweimal die Eins zugesprochen bekamen. Das Ergebnis des Vorjahres konnten im Endeffekt ganz knapp Dumitru Doga/Sarah Ertmer zu ihren Gunsten drehen, sie wurden im Langsamen Walzer, Tango und Slowfox Zweite, während Paul Lorenz/Ekaterina Leonova Wiener Walzer und Quickstep für sich entschieden. Dumitru und Sarah bestachen durch perfekte Paarharmonie und tolle Balancen, während Paul und Ekaterina mit allgegenwärtiger Floorcraft, großer Dynamik und Ausstrahlung glänzten. Vielleicht ist dies auch eine Geschmacksfrage, die jeder für sich selbst entscheiden muss. Ebenso knapp war die Entscheidung auf den Plätzen vier und fünf, wobei mit einer Platzziffer Vorsprung Daniel Buschmann/Katarina Bauer als Vierte durchs Ziel gingen. Nach der vorher gewonnenen Jugendmeisterschaft drehten sie nochmals voll auf und konnten Bogdan Ianos/Stefanie Pavelic gerade noch auf Distanz halten. Alex Gerlein/Alexandra Elert hatten zu Recht Grund zur Freude, das Finale erreicht zu haben.

Nach dem Siegertanz fand die ausgelassene Stimmung ihren Höhepunkt in der Showeinlage von Paul Lorenz (in abgespickter Kleidung), der sich mit Alexandra Elert auf lateinamerikanisches Terrain begab.



Alex Gerlein/Alexandra Elert

Paul Lorenz/
Ekaterina Leonova

Gold für den Landessportwart

Am Rande des Turniers konnte Landessportwart Ivo Münster zu seiner Überraschung und Freude aus der Hand von TNW – Präsident Norbert Jung für seine großen Verdienste im Verband die selten verliehene Goldene Ehrennadel des TNW in Empfang nehmen.

Text: Ronald Frowein
Fotos: Andrej Bauer

Bogdan Ianos/Stefanie Pavelic



immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.
Tanzschuh

Theaterstr. 83
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32
Int. www.evastanzschuh.de
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-
Ballettmoden**

Werner Kern
exklusiv im Raum Aachen + Köln

Premiere für die DTSJ Team Trophy

Schnell füllt sich das Clubheim des Tanz-Turnier-Clubs Oberhausen in Osterfeld mit kleinen und größeren Tänzern, Eltern und Zuschauern. Es steht nicht nur die zweite Veranstaltung des D-Bailando Contests bevor, sondern auch eine Premiere: die erste Veranstaltung der DTSJ (Deutsche Tanzsportjugend) Team Trophy, die neu eingeführt wurde. Die Serie gleicht einem Mannschaftswettkampf, da jeweils drei Paare als Team in den Wettkampfrunden Standard und Latein antreten.

Zuerst durften die Jüngsten in ihrem Turnier der Kinder I/II D-Standard die Fläche betanzen. Den Sieg ertanzten sich David Jenner/Elisabeth Tuigunov von Die Residenz Münster, gefolgt von Nikita Steiger/Alexandra Maul vom TTC Mönchengladbach-Rheydt auf dem Zweiten sowie Gordon Pieper/Morena-Giusy Gulizia vom Art of Dance Köln auf dem dritten Platz.

Dann veränderte sich das Bild auf der Tanzfläche: Groß tanzt neben Klein und Klein neben Groß. In der DTSJ Team Trophy Latein können nämlich alle von null bis 18 Jahren starten. Erster Sieger der DTSJ Team Trophy Jugend D-Latein wurde das Team Solingen/Hilden, gefolgt von Art of Dance 3 und Nordhorn.

Die mitgereisten „Fans“ und Eltern hielten bis zum Ende des Turniertages in Oberhausen durch und wurden nicht schwächer im Anfeuern ihrer Paare. Die DTSJ Team Trophy Jugend D-Standard sicherte sich das

Nordhomer Team, gefolgt von Art of Dance 5 und dem Team Solingen/Hilden. Bei den Junioren machten die beiden Teams des Art of Dance die Trophy unter sich aus und es siegte das Team 1.

Im offenen Turnier der Junioren I/II D-Standard zeigten Patrick Wiel/Lilija Muzykin von der TSG Leverkusen die beste Darbietung. Das Turnier der Jugend D-Standard konnten Nikolay Kinalganov/Diana Potapowa vom Art of Dance Köln für sich entscheiden, das mit einem Jubel-

sturm beim Paar und auch im Publikum gefeiert wurde.

Der Turniertag war geprägt von guter Musik, tollen Tanzdarbietungen und viel Spaß im Clubheim. Turnierleiter Andreas Pickler begleitete die Teilnehmer durch die Turniere und animierte in den Pausen der Turniere zu Spaß- beziehungsweise Partytänzen wie „Pinocchio“, bei denen und Groß und Klein zusammen Spaß auf der Tanzfläche hatten.

Text: Katharina Ahlers



*Bailando-Turnier im
TTC Oberhausen
Foto: privat*



Vorsicht geboten – Achtung Satire!

Eine Paartrennung ist gar nicht so schwer – denn das geht so:



Michael Steinborn

Dennis und Daniela, die sich nach ihrem Aufstieg nach C-Standard halbherzig getrennt und dann doch wieder zusammengefunden haben, üben ja schon seit längerem an ihren Programmen für die B-Klasse. Das machen sie, weil der Tobias ihnen gesagt hat, dass man immer weit nach vorne schauen muss. Ob damit die übernächste Klasse oder das Ende einer langen Seite gemeint war, wissen sie heute aber nicht mehr. Jedenfalls haben sie sich beim Training mal wieder so gezoft, dass sie sich diesmal endgültig trennen wollen. Und weil sie nicht wissen, wie man das richtig macht, fragen sie mal wieder den Tobias. Der muss es ja wissen, schließlich hat er sich ja schon oft getrennt, und zwar erfolgreich.

"Eine Trennung ist gar nicht so schwer...", beginnt der Tobias wieder mit seiner Doziererei, "Der Herr stampft eigentlich nur am Platz, schubst die Dame ein bisschen nach hinten und die stolziert dann zurück zum Herrn." Hä? Da ist die Daniela aber verwirrt. "Es geht doch hier nicht um die Figur im Paso Doble, sondern um meine Figur, äh, also der Dennis meint, ähm, also WIR wollen uns doch trennen."

Ach so, also eine richtige Trennung. Komisch, dabei sieht die Daniela doch ganz nett aus. Naja, jedenfalls hat der Tobias jetzt verstanden, dass es darum geht, die Trennung auch offiziell zu verkünden.

"Ihr müsst auf jeden Fall eine Nachricht ins Internet setzen lassen, damit jeder Bescheid weiß, am besten nicht nur im Verein, sondern auch im Landesver-

band." Wirklich? Aber die beiden kennt doch kaum jemand?! Das ist egal, meint der Tobias, Hauptsache, die Meldung sieht wichtig aus, das kommt immer gut an. "Ja, und wie sieht so was aus?", fragt der Dennis. Na, ganz einfach, so eine Meldung setzt sich immer aus den gleichen Textbausteinen zusammen:

Erst kommen die beiden Namen: *Das hoffnungsvolle Paar ...* oder *Die mehrfachen Landesmeister der S-Klasse ...* oder *Das Kaderpaar ...*

Dann folgt: *... haben sich getrennt* oder für weniger bekannte Paare *... haben dem DTV mitgeteilt, dass Sie sich getrennt haben.*

Oft ergänzt man noch: *... einen Tag nach dem Gewinn der Vizelandesmeisterschaft ...* oder *... nach knapp einem Jahr Tanzpartnerschaft ...* oder *... aus privaten Gründen.*

Bei einer ausländischen Paarzusammenstellung kann man noch schreiben: *Dadurch, dass er kein langfristiges Visum für Deutschland bekommen hat, blieb nur wenig Zeit fürs Training.*

Als nächstes muss man danke sagen: *Sie bedanken sich beim DTV für die erhaltene Unterstützung.*

Und natürlich erklären, warum man sich bedankt: *Beide gehörten dem Bundes- talentkader an.*

Ganz wichtig ist dann, wie es weitergehen soll: *Sie ist auf der Suche nach einem neuen Partner.* Beziehungsweise: *Er möchte sich auf sein Studium konzentrieren.*

Der letzte Satz ist immer: *Der DTV bedauert die Trennung.*

Bei Dennis und Daniela würde der Tobias also folgenden Text vorschlagen: *Das hoffnungsvolle Paar Dennis und Daniela hat sich getrennt. Sie bedanken sich beim TNW für die erhaltene Unterstützung. Daniela ist auf der Suche nach einem neuen Partner.*

Naja, jetzt gucken Dennis und Daniela schon etwas enttäuscht. "Klingt das nicht ein wenig dürftig? Ich meine, wir sind zwar erst in der C-Klasse und noch keine Meister und wir gehen auch schon auf die 30 zu, aber immerhin haben wir viel Energie und Ärger – äh – Aufwand ins Training gesteckt."

Das ist überhaupt kein Problem, meint der Tobias, man kann die Meldung ganz leicht aufpeppen, dazu haben wir ja eben die Textbausteine:

Die mehrfachen Landesmeister der C-Klasse Dennis und Daniela haben dem DTV mitgeteilt, dass sie sich einen Tag nach der Landesmeisterschaft getrennt haben. Das hoffnungsvolle Paar bedankt sich beim DTV. Sie hätten gerne dem Bundestalentkader angehört, aber aus privaten Gründen blieb nur wenig Zeit zum Training. Daniela ist auf der Suche nach einem neuen Partner; Dennis möchte sich noch mehr auf sein Abitur konzentrieren. Die beiden bedauern die Trennung.

Michael Steinborn

* Die Charaktere *

TOBIAS TOLL

Ist vor vielen Jahren in die A-Latein aufgestiegen. Ist zwar kein lizenziertes Trainer, trainiert aber andere Paare. Schneidert auch Turnierkleidung. Weiß alles (besser), ist aber durch die Wertungsrichterprüfung geflogen. Hatte bisher viele Tanzpartnerinnen, viele davon nur als Trainingsdamen.

DANIELA UND DENNIS

Haben erfolgreich D-Standard getanzt und sich nach ihrem Aufstieg in die C-Standard getrennt.

TNW-Frauenpower bei den Same Sex Open in Blackpool

Zum ersten Mal fand im Wintergarten in Blackpool ein von der ESSDA (European Same-Sex Dance Association) organisiertes Equality Turnier statt. Aus dem TNW reisten gleich vier Frauenpaare an, um dort um die Medaillen zu tanzen.

Nur in Standard starteten die Kölnerinnen Caroline Privou/Petra Zimmermann, das weltbeste Frauenpaar, sowie Barbara Schmitz/Claudia Schickenberg. In Standard und Latein waren Miriam Meister/Angela Pikarski sowie Angelina Brunone/Sabine Keldenich am Start.

Getanzt wurde in der Spanish Hall, und durchs Programm führten die beiden Hauptintiatoren Sören & Bradley Stauffer-Kruse, bekannt als die Sugar Dandies aus der TV-Show „British got talents“. Supadance als Hauptsponsor begrüßte jede/n Tänzer/in mit einer Tasche mit Handtuch, Wasser, Schuhanzieher und Gutscheinen für Blackpools Attraktionen. Ein sehr großzügiges Gastgeschenk.

Vormittags stand zunächst die Sichtung Women Ballroom und Men Latin auf dem Programm.

Insgesamt gingen 24 Frauenpaare aus aller Welt an den Start. Privou/Zimmermann wurden in die A-Class, die anderen drei Paare in die B-Class "einsortiert". In die A wurden insgesamt nur drei Paare gesichtet, die dann abends das Finale bestritten. Erwartungsgemäß ging der Sieg an Privou/Zimmermann.

Die anderen drei Paare erreichten das Finale der B-Class, in die insgesamt neun Paare gesichtet wurden. Schmitz/Schickenberg gewannen zwar den Tango, mussten sich in den anderen drei Tänzen (kein Wiener Walzer in der B-Class) aber leider einem Paar aus England geschlagen geben. Als Dritte konnten sich Brunone/Keldenich über die Bronzemedaille freuen und Meister/Pikarski (Latein-Spezialistinnen) wurden Fünfte. In der Lateindisziplin konnten dann Meister/Pikarski in der B-Class, sowie Brunone/Keldenich in der C-Class jeweils die Silbermedaille ertanzen. Alle Paare auf den Plätzen eins bis drei bekamen neben Medaille und Urkunde auch noch von Supadance eine Trainingsjacke geschenkt.

Es war ein tolles Wochenende und ein sehr gut organisierter Event mit viel interessiertem und begeistertem Publikum. Schon die Begrüßungsparty am Freitagabend im Show-Theater „Funny Girls“ suchte ihresgleichen, kostenloser Eintritt für alle Paare, Liveshows auf der Bühne und viel Tanzmusik. Für ein neues Turnier im Equality-Kalender war die Zahl der Meldungen mit 75 sehr hoch. Das zeigt die Attraktivität des Turnierortes Blackpool.

Was man vom Ort selber nicht unbedingt sagen kann; der Ort wirkt über weite Teile hinweg ziemlich heruntergekommen und ist ein einziger großer Rummelplatz. Die komplette Uferpromenade an der Atlantikküste besteht aus Spielhallen und ähnlichen „Amusements“. Auch die beiden Piers sind mit Fahrgeschäften, Wahrsage- und Schießbuden bestückt. Früher sicher ein Ort, an dem es sich die „bessere Gesellschaft“ gut gehen ließ, macht es heute den Eindruck von Kirmes und Trinkvergnügen. Dazu kam, dass das Wetter „England-typisch“ Ende Oktober eher schlecht war, beim Hetero-Blackpool in Mai hat man sicher die Chance auf besseres Wetter.

Nichtsdestotrotz werden wir bestimmt nächstes Jahr wieder dort starten, denn Spaß macht das Tanzen und das Zusammensein mit den anderen Paaren auf jeden Fall.

Claudia Schickenberg

Regeln beim Equality-Tanzen

Zunächst vielleicht einige Erläuterungen, wie Equality „funktioniert“, denn es unterscheidet sich schon von dem „gewohntem“ DTV-System. Es gibt keine Startbücher mit fester Partnerbindung und Aufstiegsunkten. Das heißt, es ist möglich, Latein mit einem/r anderen/r Partner/in zu tanzen als Standard. Auch Führungswechsel beim Tanzen sind möglich; während des Tanzens kann die Rolle von Führender/m und Folgender/m wechseln. Die Bezeichnung Herr/Dame gibt es nicht.

Bei jedem Turnier wird zunächst eine sogenannte Sichtungsrunde getanzt, die aus einem Langsamen Walzer, Tango und Quickstep, Chacha, Rumba und Jive besteht. Bei der Sichtungsrunde entscheiden die Wertungsrichter welches Paar im Turnier in welcher Klasse (D-A) an den

Start geht. Es kann einem Paar, das gewohnt ist, in der A zu tanzen, passieren, dass es auf einmal in der B „einsortiert“ wird. Nach der Sichtung beginnen dann die Turniere in den einzelnen Klassen. Ab der B kommt der vierte Tanz (Slowfox/Samba) und ab der A der fünfte Tanz (Wiener Walzer/Paso doble) hinzu. Altersklassen gibt es bei regulären Turnieren meistens nicht. So muss man sich als Sen II-Paar auch gegen die Hauptgruppenpaare behaupten. Bei kleinen Startfeldern starten Damen- und Herrenpaare in einem Turnier. Hier in Blackpool wurde nach Damen/Herren getrennt, aber nicht nach Altersklassen.

In den einzelnen Turnieren funktioniert das Werten wie im DTV, Kreuze in der Vorrunde, Platzziffern im Finale.

Tanzsportclub Dortmund feiert 35-jähriges

Sein 35-jähriges Bestehen feierte der Tanzsportclub Dortmund mit einem Jubiläumsball, zu dem das Clubheim, in dem es sonst tagtäglich sportlich zugeht, festlich herausgeputzt war. Die Ballgäste genossen wunderschöne Tanzmusik und das abwechslungsreiche Programm, das ausschließlich von Tänzerinnen und Tänzern des Vereins gestaltet wurde: Die Formation übernahm die tänzerische Eröffnung des Balls und entführte mit hinreißendem Tanzen in die Welt der Pariser Chansons. Denis Saliov präsentierte seine Dance Kids - eine absolut begeisternde Hip Hop-Show! Ballett-Trainerin Alina Gnedlich zeigte eine wunderschön filigrane Aufführung hoher Ballettkunst. Und die Nachwuchsturnierpaare (v. rechts) Jan-Dmitrij Nepomnashchy/Julia Kober, Aleksey Rovner/Elisabeth Wormsbecher und Erik Kem/Lisa Rykovski rissen mit ihrer Standard- und Lateinshow alle zu Begeisterungstürmen hin. - Selbstverständlich waren Dr. Manfred und Ilse Römer dabei, die den Verein 1977 zusammen mit fünf Turnierpaaren gegründet hatten. Beide sind weiterhin tänzerisch aktiv und dem Verein sehr eng verbunden. M. Römer hatte den Verein fast 30 Jahre als Vorsitzender geführt und ist heute Ehrevorsitzender. Das gesamte Angebot des Vereins – Ballett, Discofox, Hip Hop, Latein, Standard und Zumba – kann jederzeit probeweise und ganz ohne Anmeldung unverbindlich ausprobiert werden. Alle Trainingszeiten und viele weitere Informationen auf der Webseite www.tanzsportclub-dortmund.de

Angelika Schmitt



Tanzshow auf dem Jubiläumsball im Tanzsportclub Dortmund von Erik Kem/Lisa Rykovski, Aleksey Rovner/Elisabeth Wormsbecher und Jan-Dmitrij Nepomnashchy/Julia Kober; Foto: privat

Interview bei Radio Köln

„... würden wir uns freuen, wenn Sie Zeit zu einem Interview hätten. Ihre Rebecca Otten, Redaktion Radio Köln“

So endete die Mail, die wir in unserem Postfach hatten. Wahrscheinlich kann sich jeder vorstellen, wie überrascht wir waren. Nun gut, wir nutzten also die Gelegenheit, uns und den Tanzsport den Hörern des meistgehörten Radio-Senders in Köln näher zu bringen.

Also fuhren wir am 1. September in den Mediapark zu Radio Köln. Der Termin lag für uns eigentlich etwas ungünstig, da am gleichen Tag die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II Latein stattfand, an der wir teilnehmen wollten. Doch da die Meisterschaft in Leverkusen war, für uns also fast um die Ecke, konnten wir sogar noch einen brandaktuellen Veranstaltungstipp platzieren.

Das Interview dauerte rund eine Stunde, die allerdings wie im Flug verging. Während der Musikpausen wurde noch das ein oder andere inhaltlich kurz abgestimmt.

Natürlich gab es auch noch das obligatorische Erinnerungsfoto für die Homepage von Radio Köln. Uns hat es viel Spaß gemacht und wir hoffen, dass einige Hörer den Weg zum Tanzen finden werden.

Isabel Krüger



Isabel Krüger und Andreas Hoffmann bei Radio Köln; Foto: Copyright „Radio Köln“

Aufsteiger

| | | | | |
|---------------------|---|---------------------------------|---|----------------------------------|
| KIN I C-STD | Alessandro Novikau/Xenia Gromova | TSA d. Jüd. TuS Makkabi Bochum | Alexej Iwlew/Rita Iwlew | TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß |
| KIN II C-STD | Martin Daryaeitabar/Anastasia Ginger | Art of Dance, Köln | Fabian Fibigs/Julia Janssen | TSC Schwarz-Gelb Aachen |
| JUN I C-LAT | Erik Schäfer/Christina Peters | TSC Blau-Weiß d. TV Paderborn | Michael Graff/Carolina Leuschel | TTC Steps Siegburg |
| JUN I C-STD | Jan-Dmitrij Nepomnyashchy/Julia Kober | TSC Dortmund | David Wicki/Vannina Enrique | TSG Leverkusen |
| | Michael Brusser/Jessica Dekert | Art of Dance, Köln | Mario Funke/Jessica Hierer | TTC Orion d. SSF Bonn |
| JUN I B-STD | Daniel Drosdow/Jessica Enns | TC Seidenstadt Krefeld | Matthias Menebröcker/Katharina Rademacher | Die Residenz Münster |
| | Daniel Ruf/Rita Schumichin | Art of Dance, Köln | Dirk Merkel/Susanne Wiesweg | TSG Leverkusen |
| | Phillip Reichelt/Evelyn-Marie Vasilyev | TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß | Florian Chamot/Silke Dillenburger | Dance Sport Team Cologne |
| JUN II C-STD | Igor Getz/Milena Ploch | TSC Dortmund | Tim Clark/Susannah Havermann | TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß |
| | Philipp Koriath/Alexandra Straßheim | TSC Schwarz-Gelb Aachen | Peter Schmitz/Claudia Schmitz | Die Residenz Münster |
| JUG C-LAT | Philip Mayeres/Angelique Voßdahls | TC Seidenstadt Krefeld | Jochen Hormes/Christine Schröter | TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen |
| JUG C-STD | Leon Kennel/Irina Kempf | Art of Dance, Köln | Mario Scheidt/Antonia Jeskowiak | Die Residenz Münster |
| | Christian Bergeest/Mona Molitor | TSC Royal Bonn | Ansgar Dickers/Sabrina Scheidt | TTC Steps Siegburg |
| JUG B-LAT | Oliver Hoß/Nicole Blajet | TSC Excelsior Köln | Jan Backes/Vera Müller | TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven |
| JUG A-STD | Mark Verlotski/Dina Verlotski | TSA d. Jüd. TuS Makkabi Bochum | Dirk Laschet/Nadine Menne | TSC Schwarz-Gelb Aachen |
| JUG S-LAT | Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina | TC Seidenstadt Krefeld | Markus Meyer/Insa Meyer | Motivation Dance Team Düren |
| JUG S-STD | Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina | TC Seidenstadt Krefeld | Jan Max Reinhardt/Bärbel Selheim | TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen |
| HGR C-LAT | Marcel Keruth/Julia Roeder | Ruhr-Casino d. VfL Bochum | Nico Averbeck/Tanja Goodall | Grün-Gold-Casino Wuppertal |
| | Kevin Chwalek/Kirsten Bormann | Ruhr-Tanzclub Witten | Mario Funke/Jessica Hierer | TTC Orion d. SSF Bonn |
| | Markus Kühn/Janine Böwe | TSG Balance Wesel | Markus Ehlert/Kathrin Riedl | TSG Quirinus Neuss |
| | Florian Dankwerts/Laura Keller | Dance Sport Team Cologne | Marcel Grahle/Judith Michel | TTC Rot-Gold Köln |
| | Fabian Nick/Sabrina Weinberg | TSC Brühl im BTV | Torsten Schriewer/Melanie Weidlich | casino blau-gelb essen |
| | Michael Krämer/Lisa Henche | TSC Schwarz-Gelb Aachen | Karl Keller/Carola Käding | TSG Leverkusen |
| | Falk Jensen/Susanne Thiele | TTH Dorsten | Udo Kappel/Esther-Marie Dorendorf-Kappel | TC Royal Oberhausen |
| | Daniel Immendorf/Saskia Cremer | TSC Rheindahlen | Cornel Reschke/Ilona Reschke | TSC Diamant Blau-Silber Lage |
| HGR C-STD | Oliver le Claire/Marline Theising | TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven | Peter Esser/Birgit Esser | TSC Rheindahlen |
| | Tobias le Claire/Svenja Bruhn | TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven | Christoph Kluge/Adriana Kluge | TSV Kastell Dinslaken |
| | Alexander Klein/Fiona Kiralp | TSC Schwarz-Gelb Aachen | Heiko Möller/Jennifer Graf | TTC Rot-Gold Köln |
| | Michael Näther/Laura Schleppephorst | TSA Der Ring Rheine | Peter Fröhlingsdorf/Meike Fröhlingsdorf | TSK Sankt Augustin |
| | Justus Mentzel/Hannah Mahr | TTC Rot-Weiß-Silber Bochum | Arndt Tilly/Kerstin Tilly | TSC Rot-Silber Ruppichterorth |
| | Manuel Westhäuser/Indra Müller | TSC Schwarz-Gelb Aachen | Uwe Arentz/Andrea Arentz | TSC Excelsior Köln |
| | Marco Krewing/Julia Quante | UTC Münster | Markus Tenzer/Martina Günther | TSC Blau-Weiß Lüdenscheid |
| | Ka Hou Martin Leung/Julia Volbers | TTC Rot-Weiß-Silber Bochum | Dieter Holtbrügger/Martina Holtbrügger | TTC Schwarz-Gold Moers |
| HGR B-LAT | Christoffer Scholz/Nadine Karabataki | Dance Sport Team Cologne | Gerrit van Bömmel/Gabriele Maass | Grün-Gold-Casino Wuppertal |
| | Tim Benninghoff/Verena Sadrinna | Tanzsportclub Dortmund | Thomas Runkewitz/Ewa Runkewitz | TSA Der Ring Rheine |
| | Dennis Trompeter/Jennifer Risse | Ruhr-Casino d. VfL Bochum | Jürgen Zierau/Ulrike Zierau | TSC Mondial Köln |
| | Matthias Schmidt/Janine Hardt | Dance Sport Team Cologne | Thomas Ruhnau/Almut Ruhnau | TTC Steps Siegburg |
| | Elias Karutz/Jennifer Stoll | TTC Rot-Gold Köln | Jörg-Peter Seewald/Beate Seewald | TSA Der Ring Rheine |
| | Stephan Jeuken/Nina Küppers | TSC Rheindahlen | Joachim Bausch/Claudia Bausch | TSC Schwarz-Gelb Aachen |
| HGR B-STD | Georg Rauchhaus/Carolin Hessling-Zeinen | TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven | Uwe Müller/Ilona Dahlmanns | TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen |
| | Florian Küppers/Rebecca Schmitz | Boston-Club Düsseldorf | Sergej Braun/Erika Braun | TSC Am Ring Minden |
| | Michael Breuer/Sandra Aniol | Step by Step Oberhausen | Rainer Ochs/Franziska Kelz-Blank | TSC Blau-Gold-Rondo Bonn |
| | Sebastian Budke/Patricia Thomas | TSC Schwarz-Gold Coesfeld | Thomas Runkewitz/Ewa Runkewitz | TSA Der Ring Rheine |
| | Tobias Thobe/Jennifer Evers | TSA Der Ring Rheine | Matthias Funke/Ruth Funke | TSA d. TSV Bocholt |
| HGR A-LAT | Artjom Lalafarjan/Pia Pokorny | TC Seidenstadt Krefeld | Bernd Kaufhold/Anja Kaufhold | TSC Am Ring Minden |
| | Patrick Smetz/Daniela Obels | TSC Rheindahlen | Jürgen Jelen/Ute Jelen | TSC Diamant Blau-Silber Lage |
| | Niklas Patt/Janina Pempe | TSK Sankt Augustin | Hubert Kusch/Heike Kusch | Die Residenz Münster |
| | Tim Wattenberg/Lucia Neu | TTC Rot-Gold Köln | Michael Luhmann/Marion Luhmann | TSC Dortmund |
| | Jean-Pierre Leurs/Roberta Leo | TSZ Velbert | Helmut Schröder/Veronika Schröder | TTC Rot-Weiß-Silber Bochum |
| HGR A-STD | Niklas Patt/Janina Pempe | TSK Sankt Augustin | Olaf Bartsch/Margarete Rothe | TSC Dortmund |
| | Niklas Kemker/Anne Wilbers | TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven | Heinrich Brzoza/Wanda Brzoza | TSC Mondial Köln |
| | Steffen Winkelmann/Annika Erbing | TC Royal Oberhausen | Rudi Kasprzyk/Eleonore Kasprzyk | TSZ Grevenbroich |
| | Nikolas Bergerhausen/Angi Solymosi | Grün-Weiß-Klub Brühl | Uwe Wentz/Iris Wentz | TC Royal Oberhausen |
| | Cornel Müller/Lara Theilen | TSG Quirinus Neuss | Peter Kemker/Ursel Kemker | TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven |
| | Luis-Daniél Assis da Silva/Julia Paszkiet | TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven | Horst Lehrke/Birgit Lehrke | TC Royal Oberhausen |
| HGR S-LAT | Florian Bonn/Vitalina Porshnyeva | TSC Schwarz-Gelb Aachen | Fritz Siegel/Marina Siegel | Verein d. Tanzsportfreunde Lemgo |
| HGR S-STD | Niklas Neureuther/Katharina Reichel | TSC Excelsior Köln | Sigurd Colbatz/Claudia Wigger | TSG Balance Wesel |
| | Alexander Voges/Laura-Christin Pohlmann | TSA Der Ring Rheine | Manfred Leutheuser/Irina Voigtländer | TSC Blau-Weiß Lüdenscheid |



Auszeichnung mit der TNW-Ehrennadel

Gold

Ulrich Wohlgemuth
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum

Korrektur

In der Oktober-Ausgabe hat sich ein Fehler eingeschlichen. Ulrich Wohlgemuth hat die Ehrennadel in Gold verliehen bekommen.

Auszug aus der Ehrenordnung

§ 3 Ehrennadel

- 3.1 Die TNW-Ehrennadel wird an Einzelpersonen in Bronze, Silber und Gold verliehen.
- 3.3 in Silber:
 - 3.3.1 an Mitglieder von Vereinsvorständen im TNW nach mindestens 15-jähriger Tätigkeit
 - 3.3.2 an Personen, die sich um den Amateurtanzsport verdient gemacht haben
- 3.4 in Gold:
 - 3.4.1 an Mitglieder von Vereinsvorständen im TNW nach mindestens 20-jähriger Tätigkeit
 - 3.4.2 an Personen, die sich um den Amateurtanzsport in besonderem Maße verdient gemacht haben

Neuausbildung Turnierleiter erfolgreich abgeschlossen

Die TSO von A bis Anhang, rechnen von Regel 1 bis 11: Wer glaubt, eine Ausbildung zum Turnierleiter sei ein Kinderspiel, hat sich schwer getäuscht.

An vier Ausbildungstagen stellten René Dall, Daniel Reichling und Andreas Picker die Unterrichtsinhalte den Teilnehmern anschaulich dar. Die Turnier- und Sportordnung des Deutschen Tanzsportverbandes, kurz TSO, wurde von vorne bis hinten besprochen. Beispiele verdeutlichten die Inhalte und führten zum Teil zu lebhaften Diskussionen, die durch die Erfahrungen der Referenten bereichert wurden.

Durch praktische Übungen wurde der Ernstfall geprobt: Wie lange kann ich mit einem Atemzug reden? Wie hört sich meine Stimme durch ein Mikrofon an? Und wie halte ich dieses am besten, ohne mich im Kabel zu verheddern oder den Stecker heraus zu ziehen? Auch hier gab es wertvolle Tipps von den Referenten. So hatten gerade die bislang ungeübten Teilnehmer des Lehrgangs die Gelegenheit, in geschlossener Runde ihre Möglichkeiten auszutesten.

Ergänzt wurde diese Ausbildung durch viele praktische Rechenbeispiele, bei denen die Teilnehmer ohne technische Hilfsmittel, sprich Computer, den Sieger trotz vieler Rechenfallen ermitteln mussten. Selbst von Hausaufgaben zur Vertiefung des Erlernten blieben sie nicht verschont.

Die Ausbildung endete mit einer schriftlichen Prüfung, in der die Kenntnis der TSO abgefragt wurde und ein Beispielturnier mittels Skating ausgerechnet werden musste.

Wir gratulieren den erfolgreichen Teilnehmern:

Katharina Ahlers, Tino Baron, Ina Bennink, Martina Bruhns, Kerstin Fladerer, Kristina Frenzen, Marcel Glagla, Olaf Groothuis, Edgar Hanauer, Andreas Hellendahl, Christian Holmok, Manfred Houben, Klaus-Dieter Kellmann, Henning Kerstan, Marcel Kleine-Boymann, Marco Krewing, Jennifer Krohne, Ralf Mainitz, Verena Osowski, Manuela Prater, Julia Quante, Jörg Rehfuß, Tim Wattenberg, Johannes Wolff, Jens Wortmann.

Heidrun Dobeleit

Ausschreibung

6. JMD Breitensport-Formations-Wettbewerb um den Pokal des TNW 2013

(in vier Alterskategorien über drei Wettbewerbe)

Hiermit werden die TNW-Vereine aufgefordert, sich jeweils für die Ausrichtung eines der drei JMD-Breitensport-Formations-Wettbewerbe um den TNW-Pokal 2013 zu bewerben.

- Der Wettbewerb wird in vier Alterskategorien durchgeführt: Kat. I: 6 - 9 Jahre, Kat. II: 9 - 12 Jahre, Kat. III: 12 - 15 Jahre, Kat. IV: ab 15 Jahre
- Startberechtigt sind Formationen mit mind. sechs und max. 25 Personen
- entsprechende Umkleidemöglichkeiten sind in der Bewerbung nachzuweisen
- Maximal werden 25 Formationen über alle vier Kategorien zugelassen
- Alle vier Altersgruppen sind jeweils in einer Veranstaltung am Sonntag auszurichten

Ausschreibung

TNW-BSW-Mannschafts-Pokal Senioren 2013

Hiermit werden die Vereine aufgefordert, sich um die Ausrichtung des "BSW-Pokal Mannschaften des TNW – Standard/Latein - Senioren" – 2013 zu bewerben.

Bewerbungsvoraussetzungen:

| | |
|----------------|---|
| Tag: | Sonntag, 15. September 2013 |
| Beginn: | 12:00 Uhr – ab 11:00 Uhr Eintanzen |
| Eintritt: | Erwachsene max. fünf Euro Kin/Jug drei Euro |
| Wertungsteam: | Wertungsrichter/innen (werden vom TNW eingesetzt) |
| Turnierleitung | TL / BS werden vom TNW eingesetzt |
| PC-Programm: | TopTurnier (Protokollführung muss das Programm beherrschen) |

- Das Startfeld wird auf 15 Mannschaften begrenzt.
- Es sind nur Mannschaften aus TNW-Vereinen startberechtigt.
- Eine Mannschaft besteht aus drei bis fünf Paaren.
- Es wird in zwei Durchgängen getanzt – nach dem ersten Durchgang wird in Gruppe „A“ und „B“ geteilt – „A“ tanzt um den TNW-Wanderpokal – „B“ tanzt um den Ehrenpreis
- Tanzfläche mind. 12 m x 15 m (Parkett)

Bewerbungen sind schriftlich zu richten an den TNW-Breitensportwart per Brief, Fax oder Mail und müssen bis zum 20. Januar 2013 (Datum Poststempel) vorliegen.

Horst Westermann
Breitensportwart

Termine

1. Wettbewerb:
So, 29.09.2013

2. Wettbewerb:
So, 03. oder 17.11.2013

3. Wettbewerb:
So, 24.11. oder 01.12.2013
(Pokalvergabe)

Die Bewerbungen sind an die Geschäftsstelle des TNW per Fax, Mail oder Brief zu richten.

Letzter Bewerbungstermin: 15. Februar 2013

Horst Westermann

LEHRGÄNGE

| | | | | |
|----------|---------------------|--|--|---|
| 02.12.12 | 11:00 - 16:00 | Sportförderlehrgang Standard (LG. 43-12) | für BSW-Paare und Paare der D-/C-Klasse | 52072 Aachen, Vetschauer Str. 9, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen |
| | Referentin: | Sybill Daute | | |
| | Kosten: | 20 Euro pro Person | | |
| 03.02.13 | 10:00 - 16:30 | Lizenzerhaltslehrgang (LG. 21-13) | für Turnierleiter/Beisitzer | 44388 Dortmund, Volksgartenstr. 11, TSC Dortmund |
| | Thema: | Aktuelle TSO; Schwerpunkt: JMD | | |
| | Referenten: | Daniel Reichling, Mark Stöppeler | | |
| | Kosten: | 23 Euro pro Person | | |
| 03.02.13 | 10:00 - 15:00 | Sportförderlehrgang (LG. 22-13) | für Mitwirkende bei der Turnierabwicklung | 44388 Dortmund, Volksgartenstr. 11, TSC Dortmund |
| | Thema: | Turniervorbereitungen, PC-Abwicklung (mit TopTurnier), Rundenabwicklung, Turnierabschluss | | |
| | Referent: | Andreas Picker | | |
| | Kosten: | 20 Euro pro Person | | |
| 10.03.13 | 10:00 - 16:30 | Lizenzerhaltslehrgang (LG. 23-13) | für Turnierleiter/Beisitzer | 51373 Leverkusen, Robert-Blum Str. 12, TSG Leverkusen |
| | Thema: | Aktuelle TSO, | | |
| | Schwerpunkt: | Formationsturniere Std/ Lat | | |
| | Referenten: | Ivo Münster, Dr. Thomas Kokott | | |
| | Kosten: | 23 Euro pro Person | | |

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg,
Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de/lehrgaenge

Kombi Latein

für WR C/A/S, TR LSp C/B-Latein, TR C BrSp, Aktive ab B-Klasse

Referenten: Florencio und Andrea Garcia Lopez, Ralf Lepehne, Martin Schurz, Klaus Padberg (üf), Gastpaar: N.N.

Kosten: 58 Euro mit Lizenz, TSTV-Mitgl. TNW 29 Euro (nur ein Mal im Jahr), Aktive Tänzer: 50 Euro

| | | | | |
|-------|-------------------|---------|---------------|----------------------------|
| 01/13 | WR C/A/S | 19.1.13 | 10:00 - 19:30 | 40235 Düsseldorf |
| | TR C/B Latein | 20.1.13 | 10:00 - 16:00 | Altenbergstr. 101 |
| | TR C Breitensport | | | TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß |

Kombi Standard

für WR C/A/S, TR LSp C/B-Standard, TR C BrSp, Aktive ab B-Klasse

Kosten: 58 Euro mit Lizenz, TSTV-Mitgl. TNW 29 Euro (nur ein Mal im Jahr), Aktive Tänzer: 50 Euro

| | | | | |
|-------|-------------------|----------|---------------|------------------------|
| 02/13 | WR C/A/S | 20.04.13 | 10:00 - 19:30 | 40229 Düsseldorf |
| | TR C/B Standard | 21.04.13 | 10:00 - 16:00 | Vennhauser Allee 135 |
| | TR C Breitensport | | | Boston-Club Düsseldorf |